© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Ornithol. Anz., 48: 271–273

Der Silberreiher *Casmerodius albus* im Ismaninger Teichgebiet

Helmut Rennau

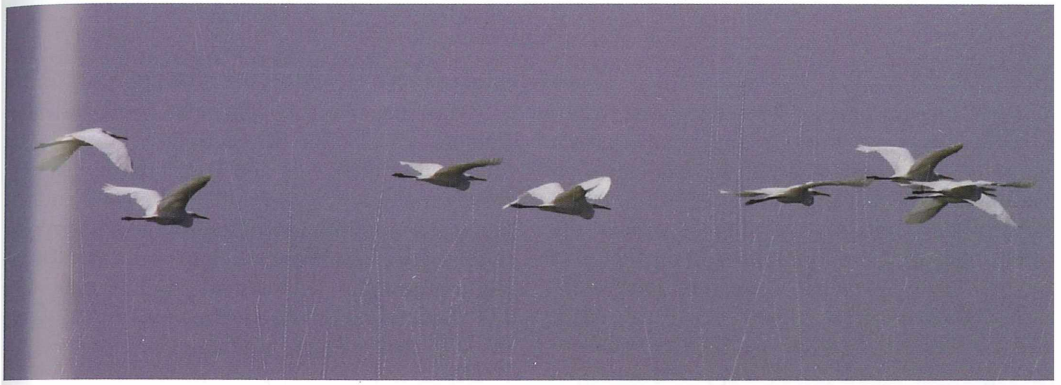

Abb. 1. Silberreiher im Flug – *Great White Herons in flight.* Ismaninger Teichgebiet. Foto: P. Dreyer

The Great White Heron *Casmerodius albus* at the Ismaninger Teichgebiet

Since the earlies 1990s the Great White Heron has spread from its traditional breeding areas in Europe (for instance Neusiedler See, Austria). In winter the species is no longer rare at the Ismaninger Speichersee but does not breed here.
Keywords: Great White Heron, Ismaning Pond Area

Dr. Helmut Rennau, Landskroner Weg 15, D-85737 Ismaning
E-Mail: helmut@rennau.eu

Diese kosmopolitisch verbreitete Vogelart (Voous 1962), welche ein großes Verbreitungsgebiet in Süd- und Südosteuropa hat, brütet seit 1992 regelmäßig in den Niederlanden und seit 1997 in Polen. Vorausgegangen war an den traditionellen Brutkolonien seit Anfang der 1990er Jahre ein fast exponentielles Wachstum der Bestände (Munteanu & Ranner 1997, Bauer et al. 2005). Am nächstgelegenen bekannten Brutplatz, dem Schilfgürtel des Neusiedler Sees, war der Brutbestand auf ca. 800 Brutpaare angestiegen (Grüll 1998, Nemeth et al. 2005). Das Nachlassen der Verfolgung des vorher für die Damenmode begehrten Vogels, aber auch gleichzeitig die Einsicht in einen vernünftigen Vogelschutz, begünstigte diese Entwicklung.

Im Ismaninger Teichgebiet wurde erstmals im September 1953 ein Silberreiher festgestellt (Wüst 1954). Ein nächstes Individuum, welches im September 1956 kam, entschloss sich gleich zur Überwinterung. Einzelnachweise nahmen in Bayern immer mehr zu: 1966 waren es schon 27 Silberreiher (Wüst 1958, Wüst 1981). Mittlerweile kommen vielerorts jetzt offenbar vor allem Jungvögel truppweise während ihrer im September stattfindenden Zerstreuungswanderung aus den Brutgebieten (Koenig 1971, Bauer & Glutz 1966) vor. Während z. B. seit 1995 in Brandenburg aus Polen stammende Silberreiher in einer Zahl von etwa 20 überwinterten (Kalbe 2006), gibt es im Ismaninger Teichgebiet Ansammlungen mit erstaunlich vielen Vögeln, vor

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

allem dann, wenn Anfang Oktober die Fischteiche abgelassen werden und reichlich Nahrung verfügbar ist (siehe Tabelle). Meistens sind es Jungvögel, und nur gelegentlich sieht man Adulte mit Resten des Brutkleides, bei denen vor allem rote Füße auffallen.

Oft ist nicht klar, wie viele Silberreiher sich im weitläufigen Gebiet von Speichersee und Fischteichen tatsächlich aufhalten. Einigermaßen genaue Werte erhält man, wenn aus dem Auto heraus entlang der Fischteiche gezählt wird. Das geht genügend schnell, die Reiher sind dem Fahrzeug gegenüber weniger scheu und sie sind, im flachen Wasser stehend, leicht zu zählen. Wie viele vom Gesamtbestand jedoch währenddessen noch z. B. auf den umliegenden Feldern zum Mäusefang unterwegs sind, bleibt meist offen. Quantitative Angaben über die Ismaninger Silberreiher verstehen sich also generell unter Vorbehalt. Anwesend sind praktisch täglich einzelne Individuen, umso mehr sind die Tagesmaxima zu würdigen, wenn „sauber" gezählt wurde und Doppelerfassungen ausgeschlossen sind. Das ist nur dann der Fall, wenn es in der Morgendämmerung geschieht.

Im Winter profitieren die Reiher von der Störungsfreiheit des Gebietes und übernachten regelmäßig gemeinsam in größeren Bäumen entweder in der Nähe des Kraftwerkes am Westende des Speichersees oder auf bzw. in der Nähe der Insel im Westbecken, wo man sie dann bei ihrem Aufbruch in der Morgendämmerung antrifft. Klaus Ottenberger (2009), welcher regelmäßig die Morgenstunden zum Beobachten nutzt, hat auf diese Weise die meisten Winterbestände der letzten Jahre erfassen können. Woher diese Vögel kommen, ist nicht bekannt.

Eisbildung auf dem Speichersee und vielleicht auch Schneehöhe beeinflussen Zahl und Verhalten der Reiher: ist der Speichersee vereist, verziehen sich die Übernachtungsgäste auf hohe Pappeln am Einlauf-Kraftwerk und kehren erst nach dem Tauwetter auf die Insel zurück. Im Januar und Februar 2009 fand durch Vereisung des Speichersees ein solcher Umzug statt.

Bemerkenswert ist folgendes Verhalten: bei eisigem Wind oder Schneetreiben suchen die Silberreiher nicht nur den Windschatten hinter Büschen auf, sondern wenden überraschenderweise ihren Rücken mit den eng angeschmiegten Flügeln dem Wind zu. Auch wird der Kopf tief eingezogen. Manchmal stellen sich die Reiher dann sogar lieber ins Wasser, um dem auskühlenden Wind zu entgehen (Ottenberger 2009).

Aus den Sommermonaten, wenn die Insel und Halbinsel durch die brütenden Graureiher *Ardea cinerea* und Kormorane *Phalacrocorax carbo sinensis* belebt sind, gibt es im Speicherseegebiet nur wenige, mehr zufällige Silberreiher-Nachweise.

Bei der Nahrungssuche verhalten sich Silber- und Graureiher weitgehend gleich. Bedeutsam ist, wie auch vom Neusiedler See beschrieben (Grüll 1998), die Jagd auf Mäuse

Tab. 1. Silberreiher-Bestände im Herbst und Winter 2002 bis 2009. – *Counts of Great White Heron during autumn and winter 2002–2008, showing: main period of immigration; highest autumn count; maximum roost count in December and in the following January and February.* Die Zahlen stammen von: Anton Bernecker (22.12.03 und 07.02.04); Peter Köhler (14.10.06); Uwe Kwasny (16.09.02 und 14.12.02); Helmut Rennau (08.01.03, 15.02.03, 09.10.03, 08.10.05 und 17.12.05); Erwin Taschner (27.01.04, 14.10.04; 08.02.05 und 09.10.08). An allen anderen Tagen zählten Klaus und Maria Ottenberger.

Jahr	Zeitraum des verstärkten Einfluges	Höchstzahl anwesender Individuen im Herbst	Maximal am Schlafplatz im Dezember	Maximal am Schlafplatz im Januar des Folgejahres	Maximal am Schlafplatz im Februar des Folgejahres
2002	08.09. bis 29.10.	**45** (16.09.02)	**13** (14.12.02)	**22** (08.01.03)	**40** (15.02.03)
2003	10.08. bis 31.10.	**166** (09.10.03)	**74** (22.12.03)	**18** (27.01.04)	**41** (07.02.04)
2004	19.09. bis 29.10.	**234** (14.10.04)	**48** (17.12.04)	**30** (08.01.05)	**34** (08.02.05)
2005	19.08. bis 19.11.	**169** (08.10.05)	**27** (17.12.05)	**23** (23.01.06)	**15** (23.02.06)
2006	27.08. bis 18.11.	**424** (14.10.06)	**48** (28.12.06)	**65** (31.01.07)	**83** (05.02.07)
2007	29.07. bis 31.12.	**246** (08.10.07)	**132** (17.12.07)	**170** (21.01.08)	**159** (18.02.08)
2008	06.10. bis 27.11.	**240** (09.10.08)	**72** (29.12.08)	**56** (30.01.09)	**55** (02.02.09)

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

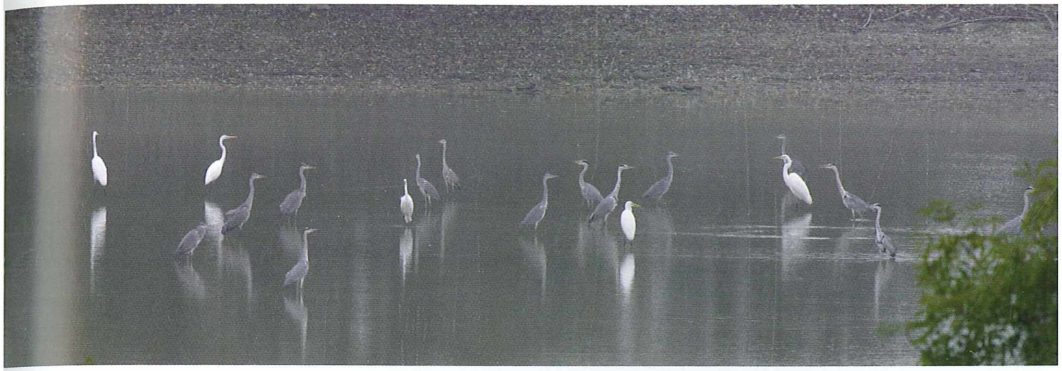

Abb. 2. Silberreiher zusammen mit Graureihern *Ardea cinerea* auf der Nahrungssuche – *Great White Herons foraging together with Grey Herons.* Ismaninger Teichgebiet. Foto: P. Dreyer

und vor allem Wühlmäuse, der aber meist einzeln auf den landwirtschaftlichen Flächen im mehr oder weniger weiten Umkreis des Speichersees nachgegangen wird. Im Herbst 2001 gab es eine besonders reiche Mäusequelle auf einem nicht abgeernteten Karottenfeld nördlich des Speichersees, und hier fanden sich bis zu 15 Silberreiher gleichzeitig ein. Auch 2007/08 war das Mäuse-Angebot gut. Wenn im Oktober/November die Fischteiche abgelassen werden, kommt es ebenfalls zur gemeinsamen Ansammlung von Grau- und Silberreihern im Flachwasser. Kleinere Fische und Froschlurche stehen als Nahrung während etwa einer Woche zur Verfügung. Sind die Teiche ab Spätherbst dann aber trockengefallen oder gar verschneit, werden sie zur Nahrungssuche wieder uninteressant.

Die Fließgewässer des Speicherseegebietes (Werkkanal, Vorfluter, Abfanggräben) haben steile, zum Teil betonierte, zum Teil verkrautete Ufer und sind deshalb für die Lauerjagd der Reiher unbequem und wenig geeignet.

Es ist spannend, ob und wann sich Silberreiher zur Brut, vielleicht zur Bildung einer Kolonie, entschließen werden, und das nicht nur am Ismaninger Teichgebiet, sondern überhaupt in Deutschland.

Literatur

Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

Bauer, K. M. & U. N. Glutz von Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt.

Grüll, A. (1998): Veränderungen in der Wahl der Nahrungshabitate beim Silberreiher (*Casmerodius albus*) am Neusiedler See. Egretta 41: 1-14.

Kalbe, L. (2006): Phänologie und Ökologie des Silberreihers (*Casmerodius albus*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung, Brandenburg, 1995-2005. Vogelwarte 44: 177-182.

Koenig, O. (1971): Das Paradies vor unserer Tür. Molden, Wien u.a.

Munteanu, D. & A. Ranner (1997): Great White Egret. In: Hagemeijer, W. J. M. & M. D. Blair: The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. T & AD Poyser, London: 48-49.

Nemeth, E. & P. Grubbauer (2005): Zur aktuellen Bestandssituation der Reiher und Löffler des Neusiedler-See-Gebietes. Egretta 48: 1-18.

Ottenberger, K. (2009): „Vom Gejagten zur Symbolfigur des Naturschutzes". Unveröff. Manuskript. 7 S.

Voous, K.-H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Verlag Paul Parey, Hamburg – Berlin.

Wüst, W. (1954): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A.G.). 14. Bericht: Mitte April bis Ende Dezember 1953. Anz. ornithol. Ges. Bayern 4: 107-117.

Wüst, W. (1958): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A.G.), der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung. 18. Bericht: 1957. Anz. ornithol. Ges. Bayern 5:1-9.

Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae. Band 1, S. 137. Geiselberger, Altötting.

Eingereicht am 30. März 2009
Angenommen am 10. Mai 2009

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 48_3

Autor(en)/Author(s): Rennau Helmut

Artikel/Article: Der Silberreiher Casmerodius albus im Ismaninger Teichgebiet 271-273